

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs
in:
Damenkleiderstoffen,
Jadenstoffen, Tuchen, Buntstoffs
Cheviots, Damaste, Pique's
Leinen und halbkleinen Tuch
Bettbarchent, Bettdrill, Göllsch
Betttüchern, Semdenflanellen
Schurz- & Blusenzeugen
Futterstoffen, Taschentüchern u. s. w.
wegen vollständiger Geschäftsaufgabe zu
und unter Selbstkostenpreis.
E. Mayer beim Rathhaus.

Meine selbstverfertigten
Schulbücher
in gutem Lederband,
nicht auf Draht geheftet, empfiehlt äußerst billig
G. Albrecht, Buchbinder,
Marktplatz 14.

Sämtliche Schulbücher
für Latein- und Realschulen
sowie Reiszug, Reiszylinder, Reiszahnen,
Winkel, Lineale etc.
billigt in der Buchhandlung von
G. Albrecht, Marktplatz 14.
Kirkel mit Blei und Stundenpläne gratis.



Kinderwagen
von 9-40 Mk. empfiehlt
S. Seibt, Schillerstraße,
gegenüber dem Gasthaus z. Döfen.
Das Herrichten d. Kinderwagen
besorgt schnell und billig
der Obige.

Resten-Geschäft
Uhlandstraße
empfecht frisch eingetroffene Reste in
Wollmollon, Pique, Zib, Cachemir, Satin, Schurz-
& Bettzeugen, Baumwollflanell, Unterrockstoff, weißen und
farbigen Vorhangstoff, fertige Schürze in farbige u. schwarz,
Taschentücher & Trieler bei billigen Preisen zu geneigter Abnahme.
Louis Breuninger.

Unübertroffen!
Fr. Kempf, Badnang
Alleiniger Vertreter der berühmten
Hammonia-Fahrräder
aus der Fabrik von
A. S. Pelken, Hamburg.
Pneumatik von 190 an.
Gebrachte Räder werden in Tausch genommen.

Geburtstagsgeschenke
Hochzeitsgeschenke
Ehregeschenke
Patengeschenke
in allen Neuheiten und größter Auswahl empfiehlt bei belannt
billigen Preisen
Hch. Brändle,
Goldarbeiter & Graveur,
Vertreter der Württ. Metallwarenfabrik.

Schulbücher
Schreibhette
sowie alle anderen Schulartikel empfiehlt billigst
Dr. Seibold.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN.
Schnell- und Postdampferlinien nach
Sichere schnelle New York
comfortable Baltimore,
Ueberfahrt, La Plata,
ausgezeichnete Brasilien,
Verpflegung Ostasien,
Australien
Norddeutscher Lloyd Bremen
Nähere Auskunft erteilt:
Louis Höchel in Backnang,
August Seeger in Murrhardt,
Julius Finck in Winnenden.

Besser als jedes Konkurrenzfabrikat
ist das
seit Jahren bewährte
Neue Bettstreichwachs
von
Fried. Leyrer, Königl. Hoff., Stuttgart.
Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich. M.

Sonntag den 19. April, abends 7 Uhr
Große öffentliche Volksversammlung
im Cafe Harlin.
Tagesordnung: Gewerbebericht.
Referent: Herr K. Silbebrand aus Stuttgart.
Zu dieser Versammlung ist jedermann, besonders die bürgerlichen Kollegen
und Arbeitgeber, höflich eingeladen. Freie Diskussion.
Der Anschutz der vereinigten Gewerkschaften.

Горькаша. Einen
Arbeiter
und einen Lehrling
sucht sofort
Rudwig Tränkle, Schreinermeister.

Einen ordentlichen
Jungen
nimmt in die Lehre
Carl Ackermann, Bäcker u. Wirt.
Suche zu meinen Kindern ein älteres,
guterläufiges
Mädchen
oder Frau bei hohem Lohn; ebenso ein
jüngeres Mädchen zu Beihilfe im
Laden, das sich willig allen andern Ge-
schäften unterzieht.
Frau Genninger.

Jeder junge Mann, welcher
keinen Schnurbart
hat, erhält unentgeltlich Auskunft M.
M. Bartolomä, Stuttgart, Karlsstr. 8.
Eine kleine
Wohnung
samt Zubehör ist bis 1. Mai zu ver-
mieten untere Marktstraße 16.
Eine Wohnung
samt Zubehör ist sofort oder bis 1. Mai
zu vermieten
Raubacherstraße 28.
Ein ordentlicher
Viehfürtter
kann eintreten bei
Schäble, Seiningen.

Backnang.
Die glückliche Geburt eines
gesunden
Knaben
beehren sich anzuzeigen
Ratschreiber Leins & Frau.

Ed. Printz,
Karlsruhe.
Größtes etablissement in Südb-
deutschland für
Färberei
und
chem. Reinigung
von
Herren- und Damen-
garderobe,
Möbelstoffen, Gardinen,
Sammt, Seide,
Federn, Handschuhe
u. dergl.
Annahmestelle
in Backnang bei
G. Kerfer,
Waldmeister, Schillerstraße 31.

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

Backnang, 18. April. Gestern abend hielt Herr
Prediger Fuente aus Spanien in Spanien im
Vereinshaus einen Vortrag, der gut besucht war. Herr
Defan Klemm stellte den Redner der Versammlung vor,
dabei betonte, daß Herr Fuente durch seinen früheren
Vortrag den meisten bekannt sein werde. Hierauf ging
derselbe zu seinem Vortrag über, den er mit Gebet
und Schriftwort einleitete. Dann folgte das eigentliche
Thema, „wie ich evangelischer Prediger wurde.“ Redner,
der aus einer frommen, reichen spanischen Adels-
familie stammt, war von Jugend auf zum katholischen
Priester bestimmt u. wurde später in ein Seminar verbracht.
Nach Verlauf von 8 Jahren angestrenzten Studiums
durfte er seiner Gesundheit wegen eine Reise nach
Newspool in England machen. Dort sah er eines
Tages auf dem Tisch in seinem Zimmer ein Buch liegen,
er sah es auf und fand, daß es eine Bibel in seiner
Muttersprache war. Obwohl ihm verboten war, in
der Bibel zu lesen, konnte er der Verlockung nicht
widerstehen, öfters darin zu lesen. Nach Hause zurück-
gekehrt hat er seine Eltern, ein Jahr mit dem Studium
aufsetzen zu dürfen, da er ziemlich weit voran sei.
In diesem Jahr besuchte er in Geheimen die kleine
protestantische Gemeinde, in welcher ihn ein armer
Handwerksmann zu dem rechten Glaubensziel führte.
Dann trat mehr und mehr die Zeit nahe, wo er unum-
wunden seinen Eltern erklären mußte, daß er kein
katholischer Priester werden könne. Alle Mittel, die
diesem anwandten, ihn von seiner Absicht abzubringen,
schlugen fehl und führten zu seinem Ausfuhr aus der
Familie. Sein Weg führte ihn durch Vermittlung
eines Geistlichen nach Deutschland und in die Schweiz
nach Basel, wo er in der Predigerschule seine Aus-
bildung erhielt, um später als erster spanischer evangel.
Missionar eine geeignete Wirkstätte zu bekommen.
— Herr Fuente fand durch seine Schilderungen wohl
bei jedem volles Interesse an seinem schwierigen Wert.
Herr Defan Klemm dankte am Schluß dem
Redner im Namen aller Anwesenden für den anziehenden,
ergreifenden Vortrag.

Stuttgart, 17. April. Die Volksschulkom-
mission des Landtags hat heute die Aufgabe, die
Eingaben der Volksschullehrer einer Beratung zu unter-
ziehen, erledigt. Es wurden nach dem Sch. M. zwei
Hauptpunkte, der alte Wunsch der Lehrer nach Trennung
des Schul- und Lehrerdienstes, sowie das Alters-
klassensystem, angenommen.

Stuttgart, 17. April. Gestern hat hier unter
Leitung von Professor Schüler, Vorstand der Zurn-
lehrerbildungsanstalt, ein bis zum 10. Juni dauernder
ordentlicher Zurnlehrerkurs begonnen. An dem-
selben nehmen 21 ordentliche Teilnehmer und 1
Hospitalant. Von den ordentlichen Teilnehmern sind 11
definitiv angestellt und 10 unfähige Lehrer. 12 wirken
an höheren Schulen, 9 an Seminarien und Volkss-
schulen.

Württembergische Ausstellung für Elektrotechnik
und Kunstgewerbe, Stuttgart 1896. Aus den Ver-
handlungen in der Sitzung des geschäftsführenden Aus-
schusses vom 16. April ds. Js., die in Anwesenheit
Seiner Exzellenz des Staatsministers des Innern
und Seiner Exzellenz des Staatsministers des Innern
und Seiner Exzellenz des Staatsministers des Innern
von Bischof statt, ist Nachstehendes hervorzuheben:
Nachdem der Eröffnungstag der Ausstellung am Sams-
tag den 6. Juni ds. Js. bestimmt ist, kann in Aus-

Stuttg. Pferdemarkt-Lose
à M. 1.—, Ziehung am 23. April,
Stuttgarter
Gemälde-Ausstellungs-Lose
à M. 1.—, Ziehung am 30. Mai
C. Weismann.

Wer hustet nehme
die
rühmlichst bewährten u. stets zuverlässigsten
Kaiser's
Brust-Caramellen
(wohlmachende Bonbons)
Helfen sicher bei Husten, Heiserkeit,
Brust-Katarrh u. Verschleimung.
Durch zahlreiche Atteste als einzig
besseres und billiges Anerkannt.
In Pak. à 25 Pf. erhältlich bei
M. Pechler in Backnang,
H. Prinz in Murrhardt,
G. Wintermantel in Sulzbach,
L. Hägele in Unterweissach.

Backnang.
Jeden Tag ist frischgebrannt
weißer und schwarzer
Kalk,
abgelöscht und Taugfall zu haben bei
Jakob Schmid, Riegler.
Photographie.
Jeden Tag durch
C. Schorr, Photograph.

Backnang.
Trauer-Anzeige.
Freunden und Bekannten geben
wir die schmerzliche Nachricht, daß
unser Lieber Gattin u. Mutter
Luise, geb. Schütt,
Freitag abend 8 Uhr nach kurz-
zem Krankenlager sanft verstarb.
Die Beerdigung findet am
Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bittet
der trauernde Gatte:
Schuhmacher Karl Breuninger
mit seinen Kindern.

Zu jeder Jahreszeit
ob Sommer, ob Winter, kann sich jeder-
mann einen vorzüglichen gelunden und
billigen Most bereiten mit
Jul. Schrader's Most-Substanzen
in Extraktform. Viel besser
und praktischer als Rosinenmost. In
1 Proportion zu 150 Liter M. 3. 20.
in den Apotheken zu Backnang, Sulzbach
a. M., Winnenden (Apoth. Gmelin),
Ludwigsburg (Keller), Steinheim (En-
gen Palmer), wo auch Prospekte gratis
zu haben sind.
Meine Firma lautet: Julius
Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,
worauf ich genau zu achten bitte.

Ergrante oder rote Haare
Lassen sich sofort dauernd u. echt mit
dem von Jul. Schrader's Nachf.
Feuerbach, hergestellten
Polma oder Auszählhaarsfarbe
in blond, braun oder schwarz färben.
Flac. N. 2. In den bekannten Depots.

Sonntag
Bock-Offen
wogu freundlichst einladet
Bäcker Erzgeinger.
Samstag und Sonntag
**Mehel-
Suppe**
Engel.

Mittwoch den 22. April, nach-
mittags 2 1/2 Uhr
Pädagogischer Kranz
in Backnang
bei Wimmann.
Besprechung einer Lehrprobe über:
„Der rechte Geist“ und über einen na-
turfürdlichen Gegenstand.
Rechnungen
in verschiedenen Größen hält vorräthig und
fertig an die
Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Stuttgart, 18. April. Gestern abend hielt Herr
Prediger Fuente aus Spanien in Spanien im
Vereinshaus einen Vortrag, der gut besucht war. Herr
Defan Klemm stellte den Redner der Versammlung vor,
dabei betonte, daß Herr Fuente durch seinen früheren
Vortrag den meisten bekannt sein werde. Hierauf ging
derselbe zu seinem Vortrag über, den er mit Gebet
und Schriftwort einleitete. Dann folgte das eigentliche
Thema, „wie ich evangelischer Prediger wurde.“ Redner,
der aus einer frommen, reichen spanischen Adels-
familie stammt, war von Jugend auf zum katholischen
Priester bestimmt u. wurde später in ein Seminar verbracht.
Nach Verlauf von 8 Jahren angestrenzten Studiums
durfte er seiner Gesundheit wegen eine Reise nach
Newspool in England machen. Dort sah er eines
Tages auf dem Tisch in seinem Zimmer ein Buch liegen,
er sah es auf und fand, daß es eine Bibel in seiner
Muttersprache war. Obwohl ihm verboten war, in
der Bibel zu lesen, konnte er der Verlockung nicht
widerstehen, öfters darin zu lesen. Nach Hause zurück-
gekehrt hat er seine Eltern, ein Jahr mit dem Studium
aufsetzen zu dürfen, da er ziemlich weit voran sei.
In diesem Jahr besuchte er in Geheimen die kleine
protestantische Gemeinde, in welcher ihn ein armer
Handwerksmann zu dem rechten Glaubensziel führte.
Dann trat mehr und mehr die Zeit nahe, wo er unum-
wunden seinen Eltern erklären mußte, daß er kein
katholischer Priester werden könne. Alle Mittel, die
diesem anwandten, ihn von seiner Absicht abzubringen,
schlugen fehl und führten zu seinem Ausfuhr aus der
Familie. Sein Weg führte ihn durch Vermittlung
eines Geistlichen nach Deutschland und in die Schweiz
nach Basel, wo er in der Predigerschule seine Aus-
bildung erhielt, um später als erster spanischer evangel.
Missionar eine geeignete Wirkstätte zu bekommen.
— Herr Fuente fand durch seine Schilderungen wohl
bei jedem volles Interesse an seinem schwierigen Wert.
Herr Defan Klemm dankte am Schluß dem
Redner im Namen aller Anwesenden für den anziehenden,
ergreifenden Vortrag.

Stuttgart, 17. April. Die Volksschulkom-
mission des Landtags hat heute die Aufgabe, die
Eingaben der Volksschullehrer einer Beratung zu unter-
ziehen, erledigt. Es wurden nach dem Sch. M. zwei
Hauptpunkte, der alte Wunsch der Lehrer nach Trennung
des Schul- und Lehrerdienstes, sowie das Alters-
klassensystem, angenommen.

Stuttgart, 17. April. Gestern hat hier unter
Leitung von Professor Schüler, Vorstand der Zurn-
lehrerbildungsanstalt, ein bis zum 10. Juni dauernder
ordentlicher Zurnlehrerkurs begonnen. An dem-
selben nehmen 21 ordentliche Teilnehmer und 1
Hospitalant. Von den ordentlichen Teilnehmern sind 11
definitiv angestellt und 10 unfähige Lehrer. 12 wirken
an höheren Schulen, 9 an Seminarien und Volkss-
schulen.

Stuttgart, 17. April. Gestern hat hier unter
Leitung von Professor Schüler, Vorstand der Zurn-
lehrerbildungsanstalt, ein bis zum 10. Juni dauernder
ordentlicher Zurnlehrerkurs begonnen. An dem-
selben nehmen 21 ordentliche Teilnehmer und 1
Hospitalant. Von den ordentlichen Teilnehmern sind 11
definitiv angestellt und 10 unfähige Lehrer. 12 wirken
an höheren Schulen, 9 an Seminarien und Volkss-
schulen.

Stuttgart, 17. April. Gestern hat hier unter
Leitung von Professor Schüler, Vorstand der Zurn-
lehrerbildungsanstalt, ein bis zum 10. Juni dauernder
ordentlicher Zurnlehrerkurs begonnen. An dem-
selben nehmen 21 ordentliche Teilnehmer und 1
Hospitalant. Von den ordentlichen Teilnehmern sind 11
definitiv angestellt und 10 unfähige Lehrer. 12 wirken
an höheren Schulen, 9 an Seminarien und Volkss-
schulen.

Stuttgart, 18. April. Gestern abend hielt Herr
Prediger Fuente aus Spanien in Spanien im
Vereinshaus einen Vortrag, der gut besucht war. Herr
Defan Klemm stellte den Redner der Versammlung vor,
dabei betonte, daß Herr Fuente durch seinen früheren
Vortrag den meisten bekannt sein werde. Hierauf ging
derselbe zu seinem Vortrag über, den er mit Gebet
und Schriftwort einleitete. Dann folgte das eigentliche
Thema, „wie ich evangelischer Prediger wurde.“ Redner,
der aus einer frommen, reichen spanischen Adels-
familie stammt, war von Jugend auf zum katholischen
Priester bestimmt u. wurde später in ein Seminar verbracht.
Nach Verlauf von 8 Jahren angestrenzten Studiums
durfte er seiner Gesundheit wegen eine Reise nach
Newspool in England machen. Dort sah er eines
Tages auf dem Tisch in seinem Zimmer ein Buch liegen,
er sah es auf und fand, daß es eine Bibel in seiner
Muttersprache war. Obwohl ihm verboten war, in
der Bibel zu lesen, konnte er der Verlockung nicht
widerstehen, öfters darin zu lesen. Nach Hause zurück-
gekehrt hat er seine Eltern, ein Jahr mit dem Studium
aufsetzen zu dürfen, da er ziemlich weit voran sei.
In diesem Jahr besuchte er in Geheimen die kleine
protestantische Gemeinde, in welcher ihn ein armer
Handwerksmann zu dem rechten Glaubensziel führte.
Dann trat mehr und mehr die Zeit nahe, wo er unum-
wunden seinen Eltern erklären mußte, daß er kein
katholischer Priester werden könne. Alle Mittel, die
diesem anwandten, ihn von seiner Absicht abzubringen,
schlugen fehl und führten zu seinem Ausfuhr aus der
Familie. Sein Weg führte ihn durch Vermittlung
eines Geistlichen nach Deutschland und in die Schweiz
nach Basel, wo er in der Predigerschule seine Aus-
bildung erhielt, um später als erster spanischer evangel.
Missionar eine geeignete Wirkstätte zu bekommen.
— Herr Fuente fand durch seine Schilderungen wohl
bei jedem volles Interesse an seinem schwierigen Wert.
Herr Defan Klemm dankte am Schluß dem
Redner im Namen aller Anwesenden für den anziehenden,
ergreifenden Vortrag.

Stuttgart, 17. April. Die Volksschulkom-
mission des Landtags hat heute die Aufgabe, die
Eingaben der Volksschullehrer einer Beratung zu unter-
ziehen, erledigt. Es wurden nach dem Sch. M. zwei
Hauptpunkte, der alte Wunsch der Lehrer nach Trennung
des Schul- und Lehrerdienstes, sowie das Alters-
klassensystem, angenommen.

Stuttgart, 17. April. Gestern hat hier unter
Leitung von Professor Schüler, Vorstand der Zurn-
lehrerbildungsanstalt, ein bis zum 10. Juni dauernder
ordentlicher Zurnlehrerkurs begonnen. An dem-
selben nehmen 21 ordentliche Teilnehmer und 1
Hospitalant. Von den ordentlichen Teilnehmern sind 11
definitiv angestellt und 10 unfähige Lehrer. 12 wirken
an höheren Schulen, 9 an Seminarien und Volkss-
schulen.

Stuttgart, 17. April. Gestern hat hier unter
Leitung von Professor Schüler, Vorstand der Zurn-
lehrerbildungsanstalt, ein bis zum 10. Juni dauernder
ordentlicher Zurnlehrerkurs begonnen. An dem-
selben nehmen 21 ordentliche Teilnehmer und 1
Hospitalant. Von den ordentlichen Teilnehmern sind 11
definitiv angestellt und 10 unfähige Lehrer. 12 wirken
an höheren Schulen, 9 an Seminarien und Volkss-
schulen.

Stuttgart, 17. April. Gestern hat hier unter
Leitung von Professor Schüler, Vorstand der Zurn-
lehrerbildungsanstalt, ein bis zum 10. Juni dauernder
ordentlicher Zurnlehrerkurs begonnen. An dem-
selben nehmen 21 ordentliche Teilnehmer und 1
Hospitalant. Von den ordentlichen Teilnehmern sind 11
definitiv angestellt und 10 unfähige Lehrer. 12 wirken
an höheren Schulen, 9 an Seminarien und Volkss-
schulen.

in geschäftlichen Verkehr bringt. Daneben haben die Generetreibenden auch Anspruch auf Ersatz des verursachten Schadens gegen denjenigen, der die unrichtigen Angaben gemacht hat, falls dieser ihre Unrichtigkeit kannte oder kennen mußte.

Kassel, 17. April. Auch hier ist ein Maurerstreik ausgebrochen. In einer Versammlung haben sich 45 Baunnternehmer verpflichtet, die Forderung der Streikenden, bestehend in einem Stundenlohn von mindestens 40 Pf., abzulehnen und sämtliche Bauten einzustellen.

Mühlhausen (Graf), 17. April. Heute vormittag brach in der alten Spinnerei von Frey und Comp. Feuer aus; das Gebäude ist niedergebrannt. Zwei Arbeiterinnen sind infolge eines Sturzes von der Leiter gestorben, mehrere wurden schwer verletzt.

In Mühlhausen waren den streikenden Textilarbeitern in verschiedenen Fabriken Lohnszüge im Betrage von 6-8 M. wegen Kontraktbruchs und Schadenerlass gemacht worden. Die Arbeiter strengten deshalb beim Gewerbeamt eine Klage an, die jedoch als unbegründet zurückgewiesen wurde.

Girih, 16. April. Hier sind bedenkliche Ausschreitungen der Holzarbeiter gegen die Weiterarbeitenden vorgekommen. Die Schutzmännlichkeit konnte nicht herr werden; infolgedessen sind heute 30 Mann Gen darmarie unter dem Befehl eines Gen darmarie-Oberlieutenants hierher verlegt worden.

München, 17. April. Durch das Zeugnis eines hies. Bierhändlers ist jetzt festgestellt, daß kein anderer als der verhaftete Maurer Reichold den Ausschlag erregten Mord in der Familie Moos in der Karlsstraße begangen haben kann.

Die Schöpfung der Welt ist ein Thema, welches man tag des Tages (14. Febr.) im Hause Gier verkauft hatte, hat den Bericht in Verbadt erregender Weise dort angetroffen und gehört wie der Welt zu der Schöpfung sagte: „Ich muß hinein, ich muß's klopfen kontrollieren.“

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. * Warnung. Noch ist es in voller Erinnerung, welche schwere Verluste die kleinen und mittleren Kapitalisten des Landes mit sog. exotischen Papieren, wie Portugiesen, Griechen und Argentinern erlitten haben.

Von den Geld- und Warenbörsen. (Wochenrückblick.) Stuttgart, 16. April. An der Bubapaster Börse scheinen sich trotz aller Dementis mehr oder minder bedenkliche Krankheitserscheinungen finanzieller Art gezeigt zu haben.

Das fatale Bündel. Humoreske von Maximilian Schmidt. (Fortsetzung.) In einem nur schwach erhellten Saale mußten die Parteien warten, bis sie durch einen Diener zu dem im Nebenzimmer sich befindenden Beamten gerufen wurden.

Die im Saal Wartenden suchten ihre Gegner mit wilden vorwurfsvollen Blicken; andere teilten sich gegenseitig die Urteile ihres Daseins mit, besonders die Weiber.

Sagen Sie selbst, Frau Kramerin, soll ich mir das g'fall'n lassen? fragte ein solches die Nachbarin. Bin ich ein Millipontschier? Hat die g'preizte Wittin von der Sonnabluam ein Loch dazu? Zwölf Jah' führ' i mei' G'schäft und loa Mensch hat so was von mir b'haupt'.

Auch Brauneberger lachte. Er hatte alle Anwesenden und Ankommenen der Reize nach gemustert, aber seiner schien dem Platanfischbilde ähnlich, das er sich von Johannes Goner gemacht. Er stellte sich diesen als einen verhassten, grämlichen Menschen vor, gekleidet in einen alten Samtkaus, das Haupt mit einem mächtigen Kabarettierhute bedekt.

antibiptheritischen Heiserums zu bewilligen. Der Fingaro konstatirt bei dieser Gelegenheit, daß Dr. Roug bisher jede akademische Belohnung beharrlich ausgeschlagen habe, wenn dieselbe nicht auch dem Dr. Behring zu Teil würde.

Breviers, 17. April. Die Weber des Arrondissements Breviers beschloßen, am Freitag in einen allgemeinen Anstand einzutreten, wegen des Beschlusses der Arbeitgeber auf Einführung des Webystems auf zwei Webestühlen.

Großbritannien. London, 17. April. Die Militärballonabteilung in Aldershot erhielt Befehl, eine Abtheilung bereit zu machen, um sich der Dongola-Expedition anzuschließen.

Das Kanadische Unterhaus in Ottawa hielt, laut einer Meldung der „Times“, vom vergangenen Montag 3 Uhr nachmittags bis Donnerstag 6 Uhr abends eine 75 Stunden dauernde ununterbrochene Sitzung.

Griechenland. * Am Mittwoch morgen sind die Preise an die Sieger bei den olympischen Spielen durch den König von Griechenland verteilt worden.

Aus Suakin meldet die „Times“ vom 16. d.: Die Streitkräfte von Tolar hatten gestern im Verein mit befreundeten Arabern ein Gefecht mit den Truppen Osman Dignas.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. * Warnung. Noch ist es in voller Erinnerung, welche schwere Verluste die kleinen und mittleren Kapitalisten des Landes mit sog. exotischen Papieren, wie Portugiesen, Griechen und Argentinern erlitten haben.

Von den Geld- und Warenbörsen. (Wochenrückblick.) Stuttgart, 16. April. An der Bubapaster Börse scheinen sich trotz aller Dementis mehr oder minder bedenkliche Krankheitserscheinungen finanzieller Art gezeigt zu haben.

Das fatale Bündel. Humoreske von Maximilian Schmidt. (Fortsetzung.) In einem nur schwach erhellten Saale mußten die Parteien warten, bis sie durch einen Diener zu dem im Nebenzimmer sich befindenden Beamten gerufen wurden.

Die im Saal Wartenden suchten ihre Gegner mit wilden vorwurfsvollen Blicken; andere teilten sich gegenseitig die Urteile ihres Daseins mit, besonders die Weiber.

Sagen Sie selbst, Frau Kramerin, soll ich mir das g'fall'n lassen? fragte ein solches die Nachbarin. Bin ich ein Millipontschier? Hat die g'preizte Wittin von der Sonnabluam ein Loch dazu? Zwölf Jah' führ' i mei' G'schäft und loa Mensch hat so was von mir b'haupt'.

Auch Brauneberger lachte. Er hatte alle Anwesenden und Ankommenen der Reize nach gemustert, aber seiner schien dem Platanfischbilde ähnlich, das er sich von Johannes Goner gemacht. Er stellte sich diesen als einen verhassten, grämlichen Menschen vor, gekleidet in einen alten Samtkaus, das Haupt mit einem mächtigen Kabarettierhute bedekt.

antibiptheritischen Heiserums zu bewilligen. Der Fingaro konstatirt bei dieser Gelegenheit, daß Dr. Roug bisher jede akademische Belohnung beharrlich ausgeschlagen habe, wenn dieselbe nicht auch dem Dr. Behring zu Teil würde.

verschiedenen neuen und noch in Aussicht stehenden Anleihen den Markt nicht verderben zu lassen. Das Resultat dieser Erörterungen ist ein lustloses Dahinschleppen der Kurse, ohne daß letztere namhafte Veränderungen aufzuweisen haben.

Die Getreidemärkte zeigten bei lustlosem Geschäft eine matte Haltung, weshalb auch die Preise eine entsprechende Abänderung erfuhrten. Roggen per Mai fiel in Berlin von 122 auf 120, per Juli von 124 auf 122.50, per Sept. von 125.20 auf 123.75.

Fruchtpreise. Wismenden, den 16. April 1896. hädft. mittel. niederk. Dinkel 6 M. 25 Pf. 6 M. 20 Pf. 6 M. 10 Pf.

Gestorben: den 17. April: Luise Freuninger, geb. Schütt, Schuhmachers Ehefrau, 50 Jahre alt.

Neueste Nachrichten. Böhlan, 18. April. Gestern früh haben 800 streikende Arbeiter der Kammergarnfabrik, sowie 600 Arbeiter in Mölrsdorf die Arbeit wieder aufgenommen.

Wien, 18. April. Die Wiener Blätter melden: Die Hausbesitzerin Frauenberger, welche gestern früh ihre Herrschaft, die Hofierswitwe Benes, ermerben und herabzuwollen, wurde gestern früh in Wien auf offener Straße durch einen Wachmann verhaftet.

Maffaan, 18. April. Die Lage in Abigat ist beruhigend. Es gelang, Meßfamente ins Fort zu schaffen. Gegenwärtig befinden sich die türkischen Kas und vereinigt alle Truppen.

Stuttg. Pferdlose 1 M. Anst.ell.-Lose 1 M. Meyer Dombaulose M. 3. 30. Freiburg. Münsterlose 3 M.

Stuttg. Pferdlose 1 M. Anst.ell.-Lose 1 M. Meyer Dombaulose M. 3. 30. Freiburg. Münsterlose 3 M.

Stuttg. Pferdlose 1 M. Anst.ell.-Lose 1 M. Meyer Dombaulose M. 3. 30. Freiburg. Münsterlose 3 M.

Stuttg. Pferdlose 1 M. Anst.ell.-Lose 1 M. Meyer Dombaulose M. 3. 30. Freiburg. Münsterlose 3 M.

Stuttg. Pferdlose 1 M. Anst.ell.-Lose 1 M. Meyer Dombaulose M. 3. 30. Freiburg. Münsterlose 3 M.

Stuttg. Pferdlose 1 M. Anst.ell.-Lose 1 M. Meyer Dombaulose M. 3. 30. Freiburg. Münsterlose 3 M.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 61. Montag, den 20. April 1896. 65. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai & Juni mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Gläubiger-Aufruf. In der Vermögensabsonderungssache der Christian Weller, Bauers Eheleute in Hornsbach, werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen hierher anzumelden.

Backnang Holz-Verkauf am Dienstag den 28. d. Mts., vormittags 9 Uhr, aus dem Stadtwald Fuchshau: 1090 Wellen, 22 birchene, 4 asperne, 1 eichene, 46 forschene Prügel, 2 Anbruch, aus dem Stadtwald Seelach: 280 gemischte Wellen.

Murrhardt Schlachtfarren-Verkauf. Am Mittwoch den 22. d. M., am hiesigen Viehmarkt, vormittags 9 Uhr, kommt im städtischen Farrenstall hier ein fetter Farren im Auftrieb zum Verkauf, wozu Viehhäber eingeladen werden.

Gute Leihbibliothek in J. Rath's Buchhandlung. Backnang. Lager Brillen, Pinse-ler, Reparaturwerkstatt.

Adolf Stroth vorn. H. Kaess. Für die Kradler Natur-Bleiche nimmt Kücher, Garne und sonstige Geppinnste zum Bleichen entgegen. W. Krauß am Markt, Backnang.

Roststäbe. Beste und billigste Bezugsquelle Gebr. Ritz & Schweizer, Roststäb-fabrik, Schwab. Grönd.

Stuttg. Pferdlose 1 M. Anst.ell.-Lose 1 M. Meyer Dombaulose M. 3. 30. Freiburg. Münsterlose 3 M.

Stuttg. Pferdlose 1 M. Anst.ell.-Lose 1 M. Meyer Dombaulose M. 3. 30. Freiburg. Münsterlose 3 M.

Stuttg. Pferdlose 1 M. Anst.ell.-Lose 1 M. Meyer Dombaulose M. 3. 30. Freiburg. Münsterlose 3 M.

Mechanische Schreinerei. Großes Lager in Möbeln & Spiegeln aller Art, von den einfachsten bis zu den reichsten bei solcher Ausführung und billig gestellten Preisen.

feinen Käsen. Vollsaftigen Schweizerkäse Reiften Limburger, Bergware Vollsetten Weiskäse in Laibchen von 1/2 Pfd., Dto. Delikatess-Rahmkäse Feinsten bayr. und Glarner Kräuterkäse.

Kronsfardinien. 6 Stück 10 Pf., empfiehlt so lange Vorrat J. Sauer b. Rathaus.

Rosinen & Corinthen zur Mostbereitung kauft man billigst bei J. Sauer b. Rathaus.

Prima Pferdezahnmals ist eingetroffen bei J. Sauer b. Rathaus.

Wasserglas zum Einvermischen empfiehlt der Obige. Ein gut möbliertes freundliches Zimmer hat zu vermieten Expeditio. d. Bl.

J. G. B. Backnang empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne & Gebisse, Bahnoperationen, Plombieren in bester Ausführung zu mäßigen Preisen.

Den An- und Verkauf von Staatsobligationen, Pfandbriefen u. dergleichen bejorgt kostenfrei Backnang. N. Steiner, Verwalt.-Aktuar.

Schulbücher in gutem Lederband, nicht auf Draht geheftet, empfiehlt äußerst billig G. Albrecht, Buchbinder, Marktstraße 14.

Schulbücher, selbstgebundene, in anerkannt dauerhaftem Lederband, sowie sämtliche Schul- und Zeichen-Utensilien empfiehlt billigst L. Niedel Wwe., Buchbinderei.

Einem geehrten Publikum Backnangs und Umgegend mache die ergebene Mitteilung, daß ich außer meinen Spezerei-, Mehl-, Kurz- u. Wollwaren-Geschäft auch

Heidenstoffe in weiß und bunt carrirt, Futterstoffe, Blusenzeug, Schürzenzeug, Hosenzug und fertige Hosen, Bettzeug und Bettbarchent beigelegt habe.

Durch Einkauf in nur ersten und größten Häusern bin ich in der Lage, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten und wird es stets mein Bestreben sein, nur gute und frische Ware zu liefern.

Wegerei in der Sulzbacherstraße an Herrn Carl Krautter künstlich abgetreten habe, danke für das mir bisher geschenkte Wohlwollen und bitte dies auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. M. Clement, Mehger.

Briefumschläge in verschiedenem Format, aus Hanfstoff, liefert jedoch nur mit Zirmendrud, und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 250 Stück an Buchdruckerei von Fr. Stroth.